

4. Internationaler Tag der Provenienzforschung am 13. April 2022

Veranstaltungen von Institutionen des Forschungsverbundes Provenienzforschung Bayern

1. Zeitgebundene Veranstaltungen:

10 Uhr: Bayerisches Nationalmuseum (digital)

Webkonferenz: Bedrohtes Erbe. Die Werke von J.G. Pinsel in Lemberg

Kulturelles Erbe bleibt bedroht, selbst Museumsgut. Aus aktuellem Anlass erinnern wir an den im Jahr 2000 von Münchner und ukrainischen Experten gemeinsam betriebenen Ankauf von Statuetten Johann Georg Pinsels, des führenden Lemberger Bildhauers des 18.

Jahrhunderts. Die Initiative sollte damals historische Wunden heilen helfen, die nun wieder aufzubrechen drohen. In dem live übertragenen Gespräch kommen seinerzeit beteiligte Akteure zu Wort. Soweit die Verhältnisse es erlauben, werden ferner Kollegen aus dem ukrainischen Lemberg/Lviv zugeschaltet sein und von ihren aktuellen Sorgen um das Kunstinventar ihres Landes berichten. Es besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Der Einwahlcode wird am 11.4.2022 auf der Website des Museums bekannt gegeben:

www.bayerisches-nationalmuseum.de

10 – 12 Uhr: LMU München (in Präsenz / Treffpunkt: Professor-Huber-Platz 1, München)

Stadtrundgang mit Elisa Ludwig und Kurzvortrag im Herzoglichen Georgianum von Dr. Claudius Stein

Vergessene Objektgeschichten: Auf Spurensuche zweier Objekte aus der Sammlung Ferdinand Orban (1655–1732) in München

Welche Wege haben Objekte zurückgelegt, bevor sie in die heutigen Gedächtniseinrichtungen gelangt sind? Am 4. Tag der Provenienzforschung lädt das Institut für Kunstgeschichte und das Herzogliche Georgianum zu einer Spurensuche zweier Objekte aus der Sammlung Orban durch München ein, bei dem diese und andere Fragen gemeinsam diskutiert werden sollen. Mit Hilfe von verschiedenen Quellenmaterialien werden nicht nur vergessene Objektgeschichten lebendig, sondern es wird auch auf die Schwierigkeiten der Provenienzforschung zur Frühen Neuzeit hingewiesen. Somit bietet der zweistündige Rundgang allen Interessent*innen Einblicke in die aktuelle Forschung zu den Ursprüngen der Universitätsammlung und einen Eindruck von der lebendigen Provenienzforschung vor Ort.

Im Rahmen des Rundgangs werden alle aktuellen Corona-Auflagen eingehalten. Aufgrund der damit in Verbindung stehenden limitierten Platzanzahl wird um **Anmeldung bis zum 12. April 2022** an elisa.ludwig@kunstgeschichte.uni-muenchen.de gebeten.

www.kunstgeschichte.uni-muenchen.de/veranstaltungen

13 Uhr: Julius-Maximilians-Universität Würzburg (digital)

Instagram Live-Stream: Gespräch zwischen Inga Benedix und Lea Eisold zum DZK-Projekt „Systematische Provenienzforschung zu den Erwerbungen des Martin von Wagner Museums (Neuere Abteilung) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ab 1933“ und dem Masterstudiengang „Sammlungen-Provenienz-Kulturelles Erbe“:

www.instagram.com/museologie_uni_wue

15 Uhr: Museum Fünf Kontinente (in Präsenz / Treffpunkt: Foyer des Museums)

Museumsführung mit dem Kurator Dr. Stefan Eisenhofer: Neue Perspektiven auf die Sammlungen aus dem Reich Benin im Museum Fünf Kontinente München

www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programm/13.-april-2022-uhr-tag-der-provenienzforschung.html

17 bis 19:45 Uhr: Zentralinstitut für Kunstgeschichte

17.00 – 17.45 Uhr (in Präsenz / Treffpunkt: Lichthof Nord)

Führung durch die Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte (inkl. Depotraum der 70.000 Auktionskataloge) mit Dr. Stephan Klingen

17.45 – 18.30 Uhr (in Präsenz / Treffpunkt: Lichthof Nord)

Führung durch die Kunsthandelsquellen im Zentralinstitut für Kunstgeschichte (Weinmüller, Helbing, Böhler) mit Franziska Eschenbach und Dr. Stephan Klingen

19.00 – 19:45 Uhr: Präsentation mit Diskussion (in Präsenz und digital)

Der Bestand „Foto Kiev“ im Überblick: Beschlagnahme durch den Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg und Bergung im Central Art Collecting Point mit Dr. Ralf Peters und Dr. Stephan Klingen; Kommentar (via Zoom): Dr. Ulrike Schmiegelt-Rietig und Dr. Corinna Kuhr-Korolev

Präsenz: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Raum 242, Vortragssaal, 2. Stock

Dem Zoom-Meeting können Sie unter folgendem Link beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/85659345839?pwd=UmFZYU0xN1NxMGJ1MjlQM054NXgvZz09>

www.zikg.eu/aktuelles/veranstaltungen/tag-der-provenienzforschung-2022

14.04. [!], 19 Uhr: Stadtmuseum München / Filmmuseum München (in Präsenz und digital)

Filmvorführung: „Die Versteigerer – Profiteure des Holocaust“ von Jan N. Lorenzen und Michael Schönherr aus dem Jahr 2018. Anschließend Diskussion mit Dr. Carolin Lange (Provenienzforscherin), Jan N. Lorenzen (Filmregisseur), Claudia Engelhardt (Moderation/ Filmmuseum München)

Das Filmmuseum München zeigt am Donnerstag, 14. April 2022 um 19.00 Uhr im Kino den Dokumentarfilm *Die Versteigerer – Profiteure des Holocaust* (45 min) von Jan N. Lorenzen und Michael Schönherr aus dem Jahr 2018. Im Anschluss diskutieren der Regisseur

und die Provenienzforscherin Dr. Carolin Lange über die Auflösung und systematische „Verwertung“ von jüdischen Haushalten zwischen 1933 und 1945. Wer hat die Alltagsgegenstände verkauft, wer hat davon profitiert und wo befinden sich die Gegenstände heute? Ab dem 15. April 2022 sind der Film und die Diskussionsveranstaltung für eine Woche auf online abrufbar: www.vimeo.com/filmmuseummuenchen

2. Zeitunabhängige Präsentationen:

Bayerische Staatsgemäldesammlungen: Blog-Beitrag von Melida Steinke und Anja Zechel:

Die „Erwerbungen 1933-1945“ der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen:

Projektergebnisse und Impulse

<https://retour.hypotheses.org/>

Deutsches Museum: Das Deutsche Museum geht zum Tag der Provenienzforschung mit einer neuen Webseite zum Thema und einem weiteren Blogbeitrag aus der Reihe „Koloniales Sammlungsgut“ online:

<https://www.deutsches-museum.de/museum/provenienzforschung>

„Kanonenboote und Feine Matten: Die Geschichte eines unscheinbaren Prachtobjekts aus Deutsch-Samoa“:

<https://blog.deutsches-museum.de/2022/04/08/kanonenboote-und-feine-matten>

LMU München: Digitaler Auftritt *Geschichte und Merkmale ausgewählter wissenschaftlichen Sammlungen*

Beteiligte ProvenienzforscherInnen: Dr. Susanne Wanninger; Dr. Sven Kuttner; Dr. Claudius Stein; Prof. Dr. Dr. Antoinette Maget Dominicé; Clarissa Bluhm; Elisa Ludwig; Karl Kempter

In einem digitalen Auftritt bieten mehrere Sammlungen der Ludwig-Maximilians-Universität München Einblicke in die Arbeit an den institutseigenen Beständen und ihre Einbindung in Forschung und Lehre.

Link zur Veranstaltung: www.ub.uni-muenchen.de/aktuelles/index.html

Städtische Galerie im Lenbachhaus: Fünf digitale Vorträge zum Thema *Sensible Sprache in Provenienzforschung und Museum* mit englischen Untertiteln im Lenbachhaus Youtube-Kanal:

www.youtube.com/playlist?list=PLPT_O0KUIDLTyOiiRiXjUhZmX3qh4KODg